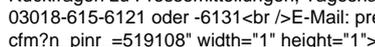




Burgbacher: Bessere Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse notwendig

Burgbacher: Bessere Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse notwendig
Fachtagung zur Unterstützung der Wirtschaft bei Integration im Ausland ausgebildeter Fachkräfte in den Arbeitsmarkt
Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie und Beauftragte der Bundesregierung für Mittelstand und Tourismus, Ernst Burgbacher, MdB, hat heute auf der Fachtagung "Fachkräfte - Transparenz - Wertschätzung! Inländische Fachkräftepotenziale erschließen" in Berlin die Bedeutung des Potenzials in Deutschland lebender Fachkräfte mit ausländischen Berufsqualifikationen betont. Die Tagung, an der Vertreter von Mittelstand, Wissenschaft, Verbänden, Migrantenorganisationen und dem aktiven Kammerbereich teilnehmen, widmet sich der Sicherung des Fachkräftebedarfs durch die bessere Erschließung des inländischen Beschäftigungspotenzials von Beschäftigten mit ausländischen Berufsabschlüssen.
Burgbacher: "Die Sicherung des Fachkräftebedarfs ist eine wesentliche Voraussetzung für Wachstum und Wohlstand in Deutschland. Nur mit qualifizierten Fachkräften kann Deutschland im globalen Wettbewerb mithalten. Eine Voraussetzung für die Fachkräftesicherung ist die erfolgreiche Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse. Nur durch Transparenz und damit Verständlichkeit der Ausbildungsinhalte und Kompetenzen ausländischer Berufsqualifikationen werden gut ausgebildete Fachkräfte entsprechende Wertschätzung und Respekt erhalten. Damit verbunden ist eine erfolgreiche Integration in Arbeitsmarkt und Gesellschaft in Deutschland."
Ziel der Fachtagung ist es, Hürden und Erfolgsfaktoren bei der Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse zu diskutieren sowie neue Ansätze für das Matching von freien Stellen und Bewerberinnen und Bewerbern mit ausländischen Qualifikationen zu erarbeiten. Denn Deutschland verfügt über stille Reserven an Fachkräften. Besonderes Augenmerk liegt hierbei auf den über 2 Millionen Menschen in Deutschland, die über einen im Ausland erworbenen Berufsabschluss verfügen. Für viele von ihnen war eine Beschäftigung in ihrem erlernten Beruf bislang kaum möglich. Ein Grund dafür ist die mangelnde Transparenz über ihre im Herkunftsland erworbenen Qualifikationen und Kompetenzen. Wertvolle inländische Fachkräftepotenziale blieben ungenutzt, Potenziale, auf die unser Land in Zeiten des Fachkräftemangels nicht verzichten sollte.
An dieser Stelle setzt das seit April 2012 auf Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie gestartete "BQ-Portal - Das Informationsportal für ausländische Berufsqualifikationen" (www.bq-portal.de) an. Mit dem "BQ-Portal" verfügen die zuständigen Behörden, aber auch Arbeitgeber und Anerkennungssuchende über eine Informationsplattform mit systematisch aufbereiteten Informationen zu ausländischen Berufsbildungssystemen und -qualifikationen sowie Arbeitshilfen zur Durchführung von Bewertungsverfahren.
Weitere Informationen zur Fachtagung finden Sie unter www.fachtagung.bq-portal.de.
Für Rückfragen zu Pressemitteilungen, Tagesnachrichten, Reden und Statements wenden Sie sich bitte an: Pressestelle des BMWi
Telefon: 03018-615-6121 oder -6131
E-Mail: pressestelle@bmwi.bund.de


Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

pressestelle@bmwi.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

pressestelle@bmwi.bund.de

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden:
Bundeskartellamt
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen
Bundesagentur für Außenwirtschaft
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
Physikalisch-Technische Bundesanstalt
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe